

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 10 (1916)
Heft: 4

Artikel: Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn [Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstummens-*Zeitung*

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: **Eugen Sutermeister**, Zentralsekretär, in **Bern**

10. Jahrgang
Nr. 4

Erscheint auch in diesem zweiten Kriegsjahr nur am 1. jeden Monats (sonst alle 14 Tage)

Abonnement: Jährlich Fr. 2. —. Ausland Fr. 2. 60 mit Porto

Geschäftsstelle: **Eugen Sutermeister** in **Bern**, Gurtengasse 6 (Telephon 40.52)

Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.

1916

1. April

Zur Erbauung

Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn.

1. Mose 2, 8.

(Schluß.)

Am Sonntag soll aber nicht nur unser Leib ausruhen, sondern auch unsere Seele. Gott heiligte den Tag und auch wir sollen ihn heiligen. Es ist der Tag des Herrn. Am Sonntag rufen die Glocken in die Kirche, in das Gotteshaus. Die Leute gehen hin, hören auf Gottes Wort und merken es sich. Mancher denkt: Ich will auch tun nach Gottes Wort. Wie schön ist es im Gotteshaus! Da umgibt uns Frieden. Wir spüren die Kräfte Gottes. Schon der König David sagte: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“ Die Seele wird durch das Wort Gottes erquickt und im Leid getröstet, durch die Gemeinschaft mit Gott gestärkt.

Die Taubstummen können nicht jeden Sonntag in die Kirche gehen, wie die Hörenden. Aber sie können alle in der Bibel lesen. Ein Gehörloser hat einmal ein Gedicht gemacht mit der Ueberschrift: „Des Tauben Sonntag“, darin kommen die Verse vor:

Ein Tischlein dient mir zum Altar,
Zum Kirchlein still wird meine Seele;
Sein Wort, mir bietet's kein Talar,
Ich schöpfe frisch es an der Quelle.

Wohl kann in Gottes hohes Lied
Ich mit der Stimme ein nicht fallen;
Wohin manch frommer Vetter zieht,
Dahin kann ich wohl nimmer wallen.

Doch beten kann auch ich so gut
Wie Andre, in mich gehn, mich sammeln;
Gott anerkannt auch den Tribut
Und hört wohl auch mein kindlich Stammeln.

Aber die Taubstummen haben nun auch ihre besonderen Gottesdienste bekommen. Diese Taubstummenpredigten sollen sie fleißig besuchen, denn auch die Seele braucht Nahrung. Wir dürfen nicht immer nur an das Irdische denken, nicht immer nur an Arbeit und Verdienst. Unsere Seele, unsere Gedanken sollen auch in Gott ruhen. Wir sollen die Sorgen und Mühen einmal in der Woche für einen Tag lang abstreifen und wollen innerlich neue Kräfte sammeln, damit wir mit frischem und gläubigem Mut und mit froher Seele wieder an die Arbeit können.

Je mehr wir den Sonntag auf diese Weise heiligen, desto schöner wird er sein. Ein solcher schöner Sonntag wirft seinen freundlichen Schein über die ganze Woche!

Ruhet nun, ihr Weltgeschäfte!
Heute gilt's ein andres Tun;
Denn ich brauch' all meine Kräfte,
In dem höchsten Gott zu ruhn.
Heut' schießt keine andre Arbeit sich
Als nur Gottes Werk für mich.
Süßer Ruhetag der Seelen,
Sonntag, der voll Lichtes ist,
Heller Tag in dunkeln Höhlen,
Zeit, die du geheiligt bist,
Stunden voller Seligkeit,
Ihr vertreibt mir alles Leid!

